

Winterausmarsch 2012 – Rückblick vom 14. Januar 2012

Früh morgens um 07.45 Uhr trafen wir uns bei der heimischen „Post“ in Rothenfluh zur gemeinsamen Abreise nach Hinterkappelen. Bei Dunkelheit und mit hungrigen Bäuchen machten wir uns auf in Richtung Bern. Bei strahlend blauem Himmel wurden wir in der warmen Schützenstube der Jagdschützen Bern bereits erwartet.

Bei einem feinen zMorge konnten wir uns auf das Abenteuer Tontaubschiessen vorbereiten und uns für den Tag stärken.



Gegen 10 Uhr wurden wir durch unsere beiden Betreuer in die Feinheiten des Tontaubenschiessens eingeführt. Die Tipps waren jedoch nicht so einfach umsetzbar wie angenommen...

...das Schiessen ohne „Zielen“ und das geübte Vorbeischiessen, um die Bewegung der Tonscheibe zu kompensieren, erwiesen sich als knifflige Aufgabe.

Obwohl wir mehrheitlich Luftlöcher trafen und trotz der widrigen Temperaturen war die Stimmung



hervorragend. Auf zwei Schiessständen konnten wir unsere Fertigkeiten üben.

Beim einen wurde das bekannte Schiessen geübt. Auf den akustischen Befehl des Schützen „Los“ schoss die Wurfmaschine eine Tonscheibe in die Luft. Die Richtung sowie die Höhe waren jedoch nicht bekannt. Kein leichtes Unterfangen...

Beim zweiten Stand war eine grössere Flexibilität gefragt. Die Scheiben rollten von links oder rechts übers Feld oder wurden in der Mitte in den Himmel geschossen (zum Glück bekam wir den Tipp wo die nächste Scheiben folgte;-))



Nach gut 1 h bei winterlichen Temperaturen waren wir froh um eine Pause bevor die beiden Gruppen die Schiessstände tauschten.

Neben der wohltuenden Wärme wurden auch erste Dopingfälle gemeldet. Ob das konsumierte Zielwasser jedoch die Trefferquote erhöhte konnte nicht geklärt werden;-)

Frisch gewärmt bewunderten wir die Profis. Die Scheiben kamen aus allen Richtungen und nur ganz wenige wurden nicht von einer Schrottladung getroffen. Es war klar, dass wir noch etwas üben mussten...



...und das taten wir auch sogleich. Auch bei der zweiten Runde gingen die Meisten Scheiben eher am Boden als in der Luft zu Bruch...

Nach total 286 Ladungen Schrott mit 84 Treffern verkündeten unsere beiden Organisatoren Andreas Gisin und Fabian Küng die Resultate.

Es zeigte sich, dass die junge Garde den Anlass dominierte.

Aber auch an diesem Tag kam die Teilnehmern vor dem Rang.

Bei bestem Wetter machten wir uns anschliessend auf zum nahegelegenen Uettingen.

In den bernischen Wäldern stellten unzählige Verzweigungen unsere geographischen Fertigkeiten auf die Probe.

Zum Glück kamen wir zielsicher und ohne Um-

wege ans Ziel. Nach der Wanderung wurden die feinen Cordon-Bleus mit Genuss verspiesen.

Rang	Name	Vorname	Jahrgang	Probe	Trap	Has	Resultat
1	Gass	Marcel	93	2/6	5/10	3/10	8
2	Gisin	Andreas	91	3/6	3/10	4/10	7
3	Hugentobler	Sasha	99	1/6	4/10	3/10	7
4	Gass	Erich	56	3/6	3/10	3/10	6
5	Bürgin	Markus	81	2/6	4/10	2/10	6
6	Küng	Fabian	91	2/6	5/10	1/10	6
7	Thommen	Thierry	95	2/6	3/10	3/10	6
8	Hugentobler	Franz	60	3/6	2/10	3/10	5
9	Bitterlin	Simon	92	1/3	5/10	0/10	5
10	Müller	Ralph	98	1/6	3/10	2/10	5
11	Ruckstuhl	Rolf	81	1/6	2/10	0/10	2



Am frühen Nachmittag machten wir uns auf in Richtung Oberbaselbiet. Ein gelungener, abwechslungsreicher und spannender Anlass ging zu Ende.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Andreas Gisin und Fabian Küng für die tolle Vorbereitung des Winterausmarschs!